

Aus Tradition fortschrittlich : die Geschichte des Familienunternehmens "Mode Bernheim"

Autor(en): **Schmid, Rolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaersblätter**

Band (Jahr): **64 (2006)**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

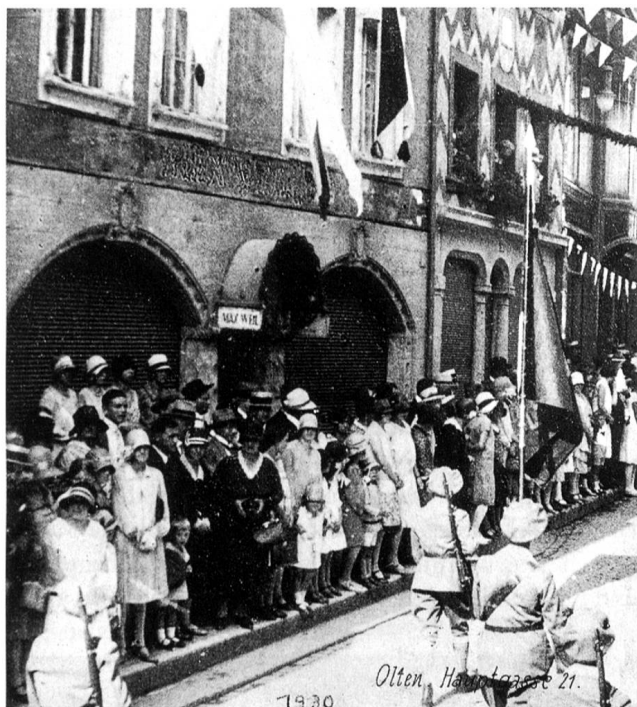
Aus Tradition fortschrittlich

Die Geschichte des Familienunternehmens «Mode Bernheim»

Rolf Schmid

Turbulenter Start und Neues im Oltner Detailhandel

Die Geschichte des Familienunternehmens «Mode Bernheim» beginnt am 23. Mai 1931. An diesem Tag – also vor nunmehr 75 Jahren – eröffnet Jakob Bernheim mitten in Olten sein Bekleidungsgeschäft. In seinem Laden an der Hauptgasse 21 beschäftigt Bernheim schon bald fünf Verkäuferinnen und zwei Schneiderinnen. Von Anfang an geht der gelernte Handelskaufmann neue Wege. Bernheim richtet als Erster in der Stadt Olten eine Schaufensterpassage ein und preist seine Ware in einem ansprechenden Modekatalog an. Das Angebot und die Preise, beispielsweise ein Damen-Sportmantel für Fr. 29.50 oder Herren-Hemden für Fr. 2.25, sind attraktiv und gewinnen schnell das Interesse der Kundschaft.



1930: Schulfestumzug vor der Liegenschaft Hauptgasse 21

Jakob Bernheim wird beim Aufbau seines Geschäftes tatkräftig von seiner Ehefrau Céline unterstützt. Sie trägt wesentlich zum erfolgreichen Start des neuen Modegeschäftes bei. Die ersten Jahre des jungen Unternehmens sind turbulent. Der wirtschaftliche Einbruch in den Zwischenkriegsjahren führt in Olten zu einer hohen Arbeitslosigkeit, was sich auf die Umsätze der Gewerbetreibenden auswirkt. Mit Beginn des 2. Weltkrieges müssen alle männlichen Angestellten der Firma Bernheim zum Aktivdienst einrücken. Gleichzeitig führt die Textilrationierung zu einem grossen Ansturm auf Textilgeschäfte und es gibt trotz der schwierigen Lage viel Arbeit an

der Hauptgasse 21. In dieser Zeit tritt die Tochter des Firmengründers, Irma Heymann-Bernheim ins Geschäft ein und ein paar Jahre später auch ihr Bruder Léon Bernheim. Das Modegeschäft Bernheim übersteht die Kriegszeit gut.

Expansion in Olten und nach Aarau

Nach dem Krieg bricht die Zeit des «Wirtschaftswunders» an. Von diesem Aufschwung kann auch Bernheim profitieren und kräftig wachsen. Das Unternehmen bleibt dabei seinem fortschrittlichen Weg treu und setzt weiterhin Trends im regionalen Modegeschäft: Im Jahr 1949 organisiert Bernheim im damaligen Oltner Hotel Schweizerhof erstmals eine faszinierende Modeschau. Später wird diese ins Stadttheater und in den Konzertsaal verlegt, wo sie nach ein paar Jahren Unterbruch seit neustem wieder stattfindet. Beim 20-Jahr-Jubiläum im Jahre 1951 beschäftigt Bernheim rund 90 Personen und ist damit das führende Modegeschäft in der Region Olten. Das Geschäft läuft nun so gut, dass am 8. September 1956 in Aarau ein weiterer Laden eröffnet werden kann. Heute ist die Filiale in Aarau das umsatzstärkste der insgesamt vier Bernheim-Geschäfte und sie kann demnächst das 50-Jahr-Jubiläum feiern. Doch auch an der Hauptgasse in Olten wird Mitte der 50er-Jahre der Platz eng. Deshalb erwirbt Bernheim die Liegenschaft Tuch-Flury an der Kirchgasse und richtet hier das Geschäft für Herrenmode, einen Stoffladen, das Schneiderei-Atelier und die Administration ein. In-



15 Jahre später: Modegeschäft J. Bernheim

nerter kurzer Zeit ist das Unternehmen damit stark gewachsen. Jetzt müssen gleichzeitig mehrere Standorte betreut werden. Hierbei kommen die Vorteile eines Familienunternehmens zum Zug. Hedi Bernheim, die Ehefrau von Léon, kümmert sich nun mit grossem Engagement um die Filiale in Aarau und auch Robert Heymann, der Ehemann von Irma, wirkt tatkräftig im Unternehmen mit. Der Unternehmerfamilie Bernheim war stets klar: Der Erfolg eines Modegeschäfts hängt auch wesentlich von den Fähigkeiten und dem Einsatz der Mitarbeitenden ab. Deshalb ist Bernheim im Personalwesen von Anfang an sehr fortschrittlich. Bereits Anfang der 40er-Jahre wurde ein Personalfürsorgefonds eingerichtet. 1962 folgte die Einführung der 5-Tage-Woche mit 44 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit für alle Angestellten. Auch heute wird viel Wert auf Aus- und Weiterbildung gelegt. Bernheim bietet momentan rund zehn



Das Geschäft an der Hauptgasse nach dem Umbau 1951

Rezession und ein spürbarer Bevölkerungsrückgang in Olten stellen auch das Modehaus Bernheim vor neue Herausforderungen. Einmal mehr ist klar: Der Erfolg liegt in der Veränderung. Für Bernheim heisst dies beispielsweise, die Kinderkonfektion aufzugeben und das Geschäft dafür um eine Abteilung für Freizeitbekleidung zu erweitern. Unterdessen konnte das Unternehmen 1981 sein 50-jähriges Bestehen feiern. 1984 zieht sich Irma Heymann-Bernheim als Mitinhaberin aus dem Unternehmen zurück, steht diesem aber mit ihrem Fachwissen weiterhin tatkräftig zur Verfügung. Léon Bernheim übernimmt die alleinige Leitung des Geschäfts und sein 18-jähriger Sohn Alain wird als Co-Partner aufgenommen. Die unternehmerischen Herausforderungen bleiben gross. Das EDV-Zeitalter macht auch vor der Firma Bernheim nicht halt und sowohl in den Verkaufsläden als auch in der Administration müssen neue Systeme eingeführt werden. Und immer wieder gilt es die neusten Trends der Modebranche aufzunehmen, die Ladengestaltung anzupassen und die Kundenwünsche richtig vorauszusehen.



Herrenmode Bernheim an der Kirchgasse

Jugendlichen eine Lehrstelle.

1964 stirbt der Firmengründer Jakob Bernheim. Die Geschwister Irma Heymann-Bernheim und Léon Bernheim übernehmen gemeinsam die Firmenleitung. Kurz darauf macht das Modehaus wieder mit einer Neuerung auf sich aufmerksam: Die Firma Bernheim erkennt früh, dass spezielle Mode für Jugendliche ein grosses Potenzial hat und eröffnet darum 1967 in Olten und in Aarau für diese Kundschaft eine eigene Abteilung. Sie hat den modernen und schon damals englischen Namen «Young Trend». Später wird diese Boutique in «New B» umgetauft.

1970 kauft die Firma Bernheim zur erneuten Vergrösserung des Geschäftshauses in Olten die Liegenschaft «Michel» (Hauptgasse 23). Gleichzeitig führt sie in ihren Geschäften den ganzjährigen Abendverkauf ein. In dieser Zeit halten die Warenhäuser in Olten Einzug. Innert weniger Jahre eröffnen EPA, Jelmoli, Migros, ABM, Coop und Nordmann ihre Geschäfte im Zentrum von Olten. Diese Veränderung im Detailhandel, die gleichzeitig einsetzende



Damals: Grosszügige Innenräume –

Modetrends für Olten und Aarau

Mit Alain Bernheim tritt 1990 die dritte Generation Bernheim operativ in die Firma ein. Es ist keine einfache Zeit für den Detailhandel und der allgemeine Strukturwandel trifft auch den Textilhandel schwer. Vieles und insbesondere das Einkaufsverhalten der Kundschaft verändert sich. Bernheim stellt sich diesen neuen Herausforderungen mit entsprechenden Anpassungen. In den 90er-Jahren wird vor allem der Aufbau des Herrengeschäftes vorangetrieben. Mit neuem Ambiente im Herrenladen, verstärkt individueller Beratung und exklusiv ausgewählten Herrenmarken bringt Bernheim erfolgreich Mode an den Mann.



– zeitgemässe Angebote

1997 wird die rechtliche Struktur der Firma Bernheim neu geregelt. Kurz darauf übergibt Léon Bernheim die operative Führung an die Geschäftsleitung bestehend aus Alain Bernheim, Christian Egger und Pius Meienberger. Selber bleibt Léon Bernheim wie bisher Verwaltungsratspräsident. Doch 1999 stirbt Léon Bernheim nach längerer Krankheit. Seine Frau Hedi Bernheim übernimmt das Präsidium des Verwaltungsrates. Im Herbst des gleichen Jahres tritt Sibylle Bernheim-Zeller, die Ehefrau von Alain, ins Unternehmen ein.

Die neue Führungscrew entwickelt das Unternehmen stetig weiter und beabsichtigt die Läden schrittweise zu erneuern. Die gesamte Planung kommt durcheinander, als am 5. Mai 2000 ein Lüftungsbrand im Damengeschäft Olten einen Millionenschaden anrichtet. Während einiger Tage muss das Geschäft geschlossen bleiben, doch schon bald kann es umgebaut und mit neuer Infrastruktur wieder eröffnet werden.

Im Jahr 2002 wird das komplett modernisierte Geschäft in Aarau wieder eröffnet. Gleichzeitig mit der Eröffnung geht eine Auffrischung des Firmenauftritts einher. Zum Ausdruck gebracht wird diese Neuerung mit einem neuen, modernen Bernheim-Logo. Die verstärkten Marketing-Aktivitäten tragen Früchte und der Aufbau einer Dachmarke «Bernheim» mit Fokussierung auf verschiedenen Stilwelten im Angebot kommt gut voran. Ein Jahr darauf wird 2003 mit «Bernheim Fashion» im Sälipark Olten

eine trendige Boutique für Frauen eröffnet. Erstmals seit 50 Jahren kommt damit eine neue Filiale zum Modehaus Bernheim hinzu.

2004 übernimmt Alain Bernheim von seiner Mutter das Verwaltungsratspräsidium. Die Geschäftsleitung teilt er sich mit Christian Egger. Im selben Jahr wird der Umbau des Herrengeschäftes an der Kirchgasse an die Hand genommen. Doch auch diesmal wirbelt ein aktuelles Geschehnis die Pläne durcheinander. Der Auszug der Schild AG aus ihren Räumlichkeiten in der Oltnen Altstadt ermöglicht es Bernheim diese Räumlichkeiten für sich zu nutzen und an die aktuellen Kundenbedürfnisse anzupassen. Mit dem Umzug des Damengeschäfts von der Hauptgasse 21 an die neue Hausnummer 30 in derselben Strasse werden Standort- und Ladenbauqualität markant gesteigert. Ende 2005 werden dann die Pläne zur Neugestaltung des Herrengeschäftes in Olten doch noch umgesetzt. So sind alle Bernheim-Filialen rechtzeitig zum 75-Jahr-Jubiläum auf dem neusten Stand.

Gut gerüstet für die Zukunft

Bernheim ist heute nach wie vor ein Familienunternehmen, das sich sowohl der eigenen Tradition als auch dem steten Fortschritt verpflichtet fühlt. Die spürbare Leidenschaft für Mode der Besitzerfamilie und aller Mitarbeitenden war während der letzten 75 Jahre ein wesentlicher Erfolgsfaktor und sie dürfte dies auch in Zukunft sein. Heute beschäftigt das Unternehmen in Olten 57 und in Aarau 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Team von «Mode Bernheim» kennt den regionalen Bekleidungsmarkt bestens. Es ist die Ambition des Modehauses Bernheim den Menschen in Olten und Aarau einen individuellen und persönlichen Zugang zu den neusten Modetrends zu bieten – in der Vergangenheit, der Gegenwart und in der Zukunft.



Bernheim, Hauptgasse 30